Inhalt

Vorwort	7
I. Ein schwieriger, verlässlicher Meister. Die Erzählkunst Uwe Johnsons	11
II. Mecklenburger Kindheit um 1945. Das autobiographische Kapitel <i>Zwei Bilder</i> aus <i>Begleitumstände</i>	40
III. Märchen vom unfremden Leben. Uwe Johnson und der Sozialismus	56
IV. Zwei fremde Sachen unter einem Hut. Humoraspekte in Uwe Johnsons Werk.	89
V. Ein Zeitroman als Heimatroman. <i>Ingrid Babendererde</i>	146
VI. Die Geschichte mit der Dreigangschaltung. Ein Kapitel aus dem Roman <i>Das dritte Buch über Achim</i>	181
VII. Aus der Werkstatt eines Erzählers. <i>Karsch, und andere Prosa</i>	196
VIII. Weltstadttagebuch und Provinzchronik. Das Meisterwerk <i>Jahrestage</i>	210
1. Strukturen	211
2. Schreibweisen	247
3. Themen	291
IX. Herkunftswelt und Wünschenswelt. Regionalismus und Heimatthema in <i>Jahrestage</i>	336
X. Nachbarschaft als Fremde. Dokumentarisches Erzählen in <i>Jahrestage</i>	369
XI. Ein versiegelter Todesfall. Erzählen und Verschweigen in <i>Jahrestage</i>	410
XII. Ein Junge aus dem Dreikaiserjahr. Historisches Erzählen als <i>Versuch, einen Vater zu finden</i>	432
XIII. Von der Idylle zur Katastrophe. Das Romanfragment <i>Marthas Ferien</i>	460
XIV. Eine von den verfehlten Varianten. Das inter- textuelle Versteckspiel <i>Skizze eines Verunglückten</i>	476
Literatur	525